

CAR-T-Zelltherapien

Was jetzt noch getan werden muss

Krebs ist mit 23,5% (2020)¹ die zweithäufigste Todesursache in Deutschland – doch dank innovativer Therapien leben Menschen, die lebensbedrohlich an bestimmten Formen von Blutkrebs erkrankt sind, bereits heute immer länger. Das Ziel: Die Entwicklung auf andere Krebsindikationen auszuweiten und den Zugang für Betroffene künftig zu verbessern.

Was ist die CAR-T-Zelltherapie?

Bei der CAR-T-Zelltherapie werden körpereigene Abwehrzellen der Patientinnen und Patienten im Labor so modifiziert, dass sie die Blutkrebszellen aufspüren und zerstören können. Im besten Fall kann das Immunsystem die Erkrankung sogar langfristig kontrollieren.

Das sind die Schritte einer CAR-T-Zelltherapie:



Dem/der Patient:in werden Immunzellen, darunter die sogenannten T-Zellen, entnommen.



Die T-Zellen werden isoliert und aktiviert.



Die T-Zellen werden genetisch mit dem chimären Antigenrezeptor, kurz CAR, ausgerüstet. Dieser kann potenziell Blutkrebszellen erkennen.



Die auf diese Weise modifizierten T-Zellen – nun CAR-T-Zellen – werden vermehrt.



Die CAR-T-Zellen werden dem/ derselben Patient:in infundiert.

Wie können wir den Zugang zu CAR-T-Zelltherapien zukunftsfest gestalten?

Folgende Schritte sind dafür notwendig:

- 1. Kapazitäten prüfen und ausbauen:** Mit Blick auf steigende Patient:innenzahlen sollten Behandlungskapazitäten analysiert und, wo nötig, ausgebaut werden. Ein weiterer Ansatz ist, einzelne Schritte ambulant durchzuführen.
- 2. Forschung stärken:** Wenn die (prä-)klinische Forschung gestärkt wird, kann schneller Erfahrung mit innovativen Medikamenten und Therapien gesammelt werden. Dafür sind bundesweit einheitliche Standards und Regelungen notwendig.
- 3. Nach Therapieerfolg bewerten:** Bei der Nutzenbewertung sollte der individuelle Therapieerfolg im Vordergrund stehen – basierend auf Anwendungsdaten und einheitliche Register mit allgemein akzeptierten Parametern.
- 4. Finanzierung effizient gestalten:** Anbietern sollte ein einheitliches, innovatives Erstattungsmodell mit einem vertretbaren Verwaltungs- und Finanzaufwand ermöglicht werden.
- 5. Perspektiven eröffnen:** Es benötigt eine differenzierte öffentliche Debatte über den tatsächlichen Nutzen und ein insgesamt innovationsfreundliches Klima für die Entwicklung.

Um das zu erreichen, sind alle Akteure des Gesundheitswesens gefragt. Lassen Sie uns das gemeinsam angehen!
 Mehr Infos in unserem Erklärvideo auf gilead-dialog.de.

¹ https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Todesursachen/_inhalt.html#sprg229156

Die Angehörigen des Government Affairs Teams der Gilead Sciences GmbH sind im Lobbyregister des Deutschen Bundestags als Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter (Registernummer R001158) sowie im Lobbyregister des Bayerischen Landtags und der Bayerischen Staatsregierung (Registernummer DEBYLT0156) eingetragen. Für uns gilt der Verhaltenskodex für Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter im Rahmen des Lobbyregistergesetzes.

Impressum

Gilead Sciences GmbH
 Fraunhoferstraße 17
 82152 Martinsried
 b. München

Nicole Stelzner
 Senior Director
 Government Affairs
 nicole.stelzner@gilead.com
 Mobil: +49 (0) 152 59217043

Dr. Thorsten Pisch
 Associate Director Cell Therapy
 Government Affairs
 thorsten.pisch@gilead.com
 Mobil: +49 (0) 172 46 197 62